

AUSBILDUNGSINHALTE UND -ZIELE

Im Folgenden haben wir die Ausbildungsinhalte und die Ausbildungsziele für die einzelnen Phasen des Kurses übersichtlich zusammengestellt.

TEAMORIENTIERTE QUALIFIZIERUNGS-PHASE

Diese Phase dauert zwei Wochen. Folgende Inhalte werden in diesen beiden Wochen unterrichtet:

| Team orientierte Qualifizierungsphase | |
|---------------------------------------|--|
| Woche 1 | <ul style="list-style-type: none">• Kennen lernen der Maßnahme• Teambildung• Abklärung der Erwartungen und Ziele• Arbeitshaltung• Gesprächskultur / Feedback• Identität und Selbstwert• Selbstbild - Fremdbild |
| Woche 2 | <ul style="list-style-type: none">• Kommunikation• Lernen und Lehren, Lerntechniken• Vorbereitung auf die Sprachwochen• Aufbau eines Mentor*innennetzwerkes• Motivation• Outdoortag• erste Zieldefinition |

In diesen beiden Wochen sollen unsere Teilnehmer*innen als Gruppe zusammenfinden. In unterschiedlichen Gruppenzusammensetzungen (siehe dazu „Spezielle Sozialbetreuung“)

erleben die Teilnehmenden bewusst gruppendynamische Prozesse und können diese benennen,

erhalten eine Grundschulung in Gesprächs- und Feedbackkultur

und werden auf das Team orientierte Lernen in interaktiven Arbeitsgruppen hingeführt.

Unserer Erfahrung nach entsteht in diesen ersten beiden Wochen eine Aufbruchsstimmung, Potenziale der einzelnen Teilnehmer*innen werden sichtbar und können für die Gruppe gewinnbringend eingesetzt werden.

Die Trainer*innen wirken in dieser Phase unterstützend für den Gruppenprozess. Sie holen die einzelnen Teilnehmer*innen dort ab, wo sie gerade sind und ermutigen den einen oder die andere Teilnehmer*in, seinen/ihren Standpunkt in der Gruppe zu vertreten. So sollen die Teilnehmer*innen zu einer arbeitsfähigen Gruppe zusammenwachsen. Einzelberatungen (siehe „Didaktik und Methodik“ Punkt 1, S. **Error! Bookmark not defined.**) bieten den KursTeilnehmer*innen zusätzlich die Möglichkeit, persönliche Dinge zu besprechen und ihren Standort in der Gruppe und in ihrer momentanen Lebenssituation bestimmen zu können.

Am Ende der zweiten Woche soll jeder/jede Teilnehmer*in

- mit den Trainer*innen einen Lernvertrag abgeschlossen und damit ihre Bereitschaft bekräftigen, an diesem Kurs aktiv mitzuarbeiten und sich einzubringen
- eine erste persönliche Zieldefinition formuliert haben
- fähig sein, mit der Umsetzung von Team Orientiertem Lernen in interaktiven Lerngruppen zu beginnen
- aufbauend auf das Kommunikationstraining konstruktives Feedback geben können
- sich für eine respektvolle Gesprächskultur mitverantwortlich fühlen

BERUFSORIENTIERUNG UND ENGLISCH

| | Berufsorientierung | Englisch |
|----------------|---|---|
| Woche 3 | <ul style="list-style-type: none"> • Biografiearbeit und Standortbestimmung • Lernkonferenz | <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Festigung der Grammatik • Berufsspezifischer Wortschatz |
| Woche 4 | <ul style="list-style-type: none"> • Potenziale und Ressourcen • Schlüssel-qualifikationen • Orientierung und kreative Visionsarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Berufstypische Gesprächssituationen • Telefontraining |
| Woche 5 | <ul style="list-style-type: none"> • Lebenslauf • Selbstkompetenz • Orientierung und kreative Visionsarbeit | <ul style="list-style-type: none"> • Job interviews • Geschäfts-korrespondenz |

| | | |
|----------------|---|--|
| Woche 6 | <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzportfolio | <ul style="list-style-type: none"> • Curriculum Vitae |
| Woche 7 | <ul style="list-style-type: none"> • Motivation • Besuch im BIZ | <ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit • Bewerbungs-schreiben |
| Woche 8 | <ul style="list-style-type: none"> • Standortbestimmung und Orientierung • Lernkonferenz • 2. Zieldefinition | <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Festigung der Grammatik • Präsentationen |

Stundenausmaß pro Teilnehmer*in insgesamt:

Englisch 132 UE

Berufsorientierung 102 UE

TEAMORIENTIERTES LERNEN IM ENGLISCHUNTERRICHT

Ab Woche 3 wird das **Team orientierte Lernen in interaktiven Arbeitsgruppen** im Sprachunterricht Englisch umgesetzt.

Dabei werden den Teilnehmer*innen der einen Gruppe jeweils am Vormittag durch die/den Trainer*in teilweise bekannte, vorwiegend jedoch neue berufsrelevante Inhalte präsentiert bzw. gefestigt, welche sie am Nachmittag der anderen Gruppe in englischer Sprache vermitteln sollen. Generell wird im Rahmen des auf „learning by doing“ basierenden Trainings größter Wert auf praxisnahe und bedarfsorientierte Beispiele gelegt.

Am Beginn der Englischausbildung steht eine Reflexion der Teilnehmer*innen über ihre Lernbiografie und das eigene Lernverhalten. Im Laufe der Maßnahme sollen Defizite erkannt und behoben werden.

ABBAU DER SPRACHLICHEN HEMMSCHWELLE

Für die Mehrheit der Teilnehmer*innen stellt die anfängliche, für fremdsprachliche Lernprozesse typische, Hemmschwelle die größte Barriere dar. Diese wird jedoch erfahrungsgemäß durch den Rückhalt der Gruppe und den ersten Erfolgserlebnissen innerhalb des Teams relativ rasch abgebaut.

Parallel dazu findet an den Vormittagen und Freitagen eine umfassende Berufsorientierung statt. Auch hier sind uns sowohl die Stärkung des Selbstbewusstseins als auch der Austausch der Teilnehmer*innen untereinander äußerst wichtig.

SELBSTORGANISIERTES LERNEN ERWACHSENER

Um die Teilnehmer*innen soweit als möglich zu selbst bestimmtem und selbstorganisiertem Lernen (siehe „Didaktik und Methodik“ Punkt 4, S.**Error! Bookmark not defined.**) hinzuführen, sind die Methoden so ausgewählt, dass sie für die Teilnehmenden größtmöglichen Handlungsspielraum zulassen und Synergieeffekte unter den Teilnehmer*innen fördern.

Auch in dieser Phase des Kurses sind Einzelgespräche mit allen Teilnehmer*innen vorgesehen, um die individuellen Orientierungsprozesse zu unterstützen und fachkundiges Feedback zu geben. Es ist uns bewusst, dass sich der komplexe Prozess der persönlichen Orientierung in kein Zeitschema pressen lässt. Wir vertrauen

einerseits jedoch auf unsere Erfahrung, dass sich die Gruppendynamik und die gegenseitige Unterstützung sehr förderlich auswirken und andererseits ist im Kursverlauf noch genügend Zeit vorgesehen, die Impulse wirken zu lassen.

GEWINN AN SELBSTBEWUSSTSEIN

Wir haben schon oft beobachtet, dass die Beschäftigung mit der eigenen Lebensgeschichte im Rahmen der Erstellung eines Lebenslaufes eine große Herausforderung für den einen oder die andere Teilnehmer*in darstellt. Umso höher ist nach Abschluss der Biographiearbeit der Gewinn an Selbstbewusstsein.

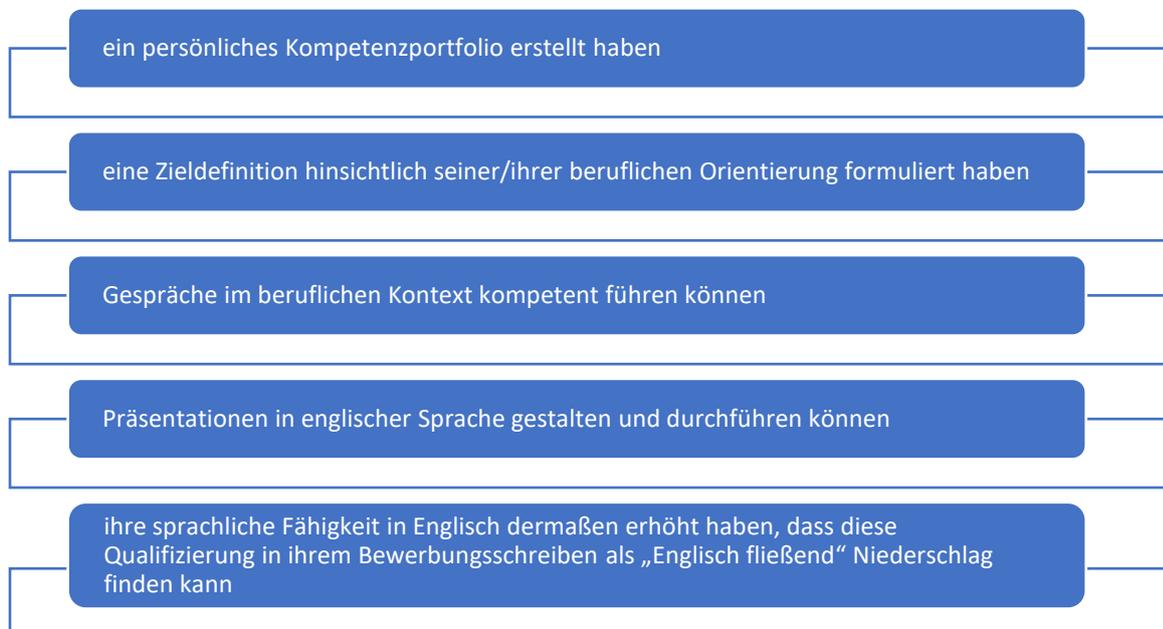
KREATIVE VISIONSARBEIT

Jeweils ein Freitag wird der kreativen Visionsarbeit in der Kleingruppe gewidmet sein. Dieses Training wird von einem Künstler und Kreativitätstrainer abgehalten. Er leitet die Teilnehmer*innen an, ihr individuelles, kreatives Potential zu erweitern. Ziel ist, dass jede/r Teilnehmer*in seine/ihre persönliche Vision entwickelt.

Inhalte:

- ✚ Neues aus der modernen Kreativitätsforschung
- ✚ Förderung des eigenen Talentes
- ✚ Einbringen des Talentes in die Gemeinschaft
- ✚ Erarbeiten einer persönlichen Vision
- ✚ Erstellen eines Bildes (Acrylfarben auf Papier) als Symbol für die Vision.

Am Ende der neunten Maßnahmenwoche sollen alle Teilnehmer*innen



PRAKTIKUMSRECHERCHE

In der Mitte dieser Kursmaßnahme ist auch ein dreiwöchiges Praktikum in einem betrieb vorgesehen. Für die Praktikumsuche haben wir eine ganze Kurswoche vorgesehen.

| | Praktikumssuche | EDV |
|----------------|--|---|
| Woche 9 | <ul style="list-style-type: none"> • Recherche Praktikumsplatz • Erstellen der Bewerbungsunterlagen • Analyse von Firmeninseraten • Persönliche Bewerbungen auf Firmeninserate abstimmen | <ul style="list-style-type: none"> • Dateiverwaltung mit Windows • Erstellen von aktuellen Bewerbungsunterlagen in Word • Jobrecherche im Internet • E-Mail Bewerbungen verschicken |

Stundenausmaß pro Teilnehmer*in insgesamt:

EDV 8 UE

Bewerbungstraining 16 UE

Woche 10 ist für die Praktikumsuche reserviert. In dieser Zeit sollen die Teilnehmer*innen alle dafür noch benötigten Fähigkeiten trainieren. Bei der Praktikumsuche stehen den Teilnehmer*innen selbstverständlich die Infrastruktur der Seminarräume wie PC, Drucker, Internet, Telefon, Kopierer und Arbeitsmittel wie Telefonbücher und Branchenverzeichnisse, sowie aktuelle Stelleninserate und Tageszeitungen zur Verfügung, um deren Eigeninitiative zu fördern.

Als Praktikumsplatz sind für uns jene Betriebe besonders attraktiv, in denen Sprachkenntnisse in Englisch und/oder Tschechisch gefordert sind.

EXKURSION INS BIZ

Eine Exkursion ins BIZ Wien Floridsdorf soll den Teilnehmer*innen zusätzliche Informationen zugänglich machen.

Am Ende der Woche 9 sollen alle Teilnehmer*innen

- selbstständig im Internet recherchieren können
- individuelle ansprechende Bewerbungsunterlagen selbst erstellt haben
- wissen, in welcher Branche sie ihr Praktikum absolvieren wollen

BERUFSORIENTIERUNG UND TSCHECHISCH

Beim zweiten Teil des Kurses ist der Fokus beim Sprachunterricht auf dem Erwerb von Grundkenntnissen der tschechischen Sprache gelegen.

| | Selbstmarketing | Tschechisch |
|-----------------|---|--|
| Woche 10 | <ul style="list-style-type: none">• Einsatz von Körpersprache und Stimme | <ul style="list-style-type: none">• Aussprache• Sich vorstellen• Familie, Kollegen |
| Woche 11 | <ul style="list-style-type: none">• Arbeit am eigenen Ausdruck• Erweiterung des Rollenrepertoires• Stil und Typberatung | <ul style="list-style-type: none">• Einfache Dialoge• Frage und Verneinung• Bilder, Personen beschreiben |
| Woche 12 | <ul style="list-style-type: none">• Telefontraining• Fragetechniken• Stil und Typberatung | <ul style="list-style-type: none">• Zeit, Datum, Zahlen• Landeskunde• Bahnhof, Hotel, Geschäfte• Mahlzeiten, Restaurant |
| Woche 13 | <ul style="list-style-type: none">• Bewerbungstraining• Rollenspiel / Bewerbungssituation• Lernkonferenz | <ul style="list-style-type: none">• Wortschatz• Personal- und Possessivpronomen• Berufe und Freizeitaktivitäten |
| Woche 14 | <ul style="list-style-type: none">• Videotraining / Bewerbungssituation | <ul style="list-style-type: none">• Landeskunde• Wortschatz• Exkursion |
| Woche 15 | <ul style="list-style-type: none">• Assessment Center | <ul style="list-style-type: none">• Grammatik• Einfache Telefonkonversation |
| Woche 16 | <ul style="list-style-type: none">• Assessment Center• 3. Zieldefinition | <ul style="list-style-type: none">• Briefe• Zeiten |

Stundenausmaß pro Teilnehmer*in insgesamt:

Tschechisch 156 UE

Selbstmarketing 120 UE

In den Wochen 10 – 16 wird das **Team orientierte Lernen in interaktiven Arbeitsgruppen** im tschechischen Sprachunterricht weitergeführt.

Dabei werden den Teilnehmer*innen der einen Gruppe jeweils am Vormittag durch die/den Trainer*in neue Inhalte präsentiert bzw. gefestigt, welche sie am Nachmittag der anderen Gruppe vermitteln sollen. Generell wird im Rahmen des auf „learning by doing“ basierenden Trainings größter Wert auf praxisnahe und bedarfsorientierte Beispiele gelegt. Tschechische Landeskunde und Besonderheiten der tschechischen Kultur und Mentalität werden unterrichtet sowie durch eine geplante Exkursion unseren Teilnehmer*innen nahegebracht.

SELBSTMARKETING

Im Persönlichkeitstraining steht das Selbstmarketing im Mittelpunkt. Sehr viel Wert wird auf die Umsetzung der Lerninhalte gelegt. Im Sinne des selbst organisierten Lernens werden die Trainer*innen immer mehr zu Moderator*innen und BeobachterInnen, die die Teilnehmer*innen durch ihr Feedback unterstützen und ihnen Impulse geben.

In Woche 15 werden beide Gruppen ein Assessment Center vorbereiten, das in Woche 16 jeweils für die andere Gruppe durchgeführt wird. Parallel zu diesen Inhalten wird den Teilnehmer*innen ausreichend Zeit und Unterstützung für die Praktikumsbewerbungen zur Verfügung gestellt.

Am Ende von Woche 16 sollen alle Teilnehmer*innen

- einfache Gespräche in Tschechisch führen können
- ein Grundverständnis über die tschechische Kultur erworben haben
- umfassende Erfahrungen mit Team orientiertem Lernen in interaktiven Arbeitsgruppen gemacht haben und glaubhaft Teamkompetenz vermitteln können
- Selbstkompetenz über ihre Fähigkeiten und Lernfelder zum Ausdruck bringen können
- die eigene Persönlichkeit in einer Bewerbungssituation optimal zur Geltung bringen können
- wissen, wie sie Unsicherheit und Nervosität in Bewerbungssituationen für sich positiv umsetzen können
- einen passenden Praktikumsplatz haben

WIRTSCHAFTS-PRAKTIKUM

| | Praktikum |
|-----------------------------|-------------------------------|
| Woche 17 bis Woche 19 | 3 Wochen WIRTSCHAFTSPRAKTIKUM |

BETREUUNG WÄHREND DES PRAKTIKUMS

Um eine optimale Betreuung während der Praktikumszeit zu gewährleisten, ist unser Büro an allen Wochentagen von 08³⁰ bis 12³⁰ besetzt. Innerhalb der drei Wochen werden alle Teilnehmer*innen von ihren Bezugstrainer*innen an ihren Praktikumsstellen besucht. Dies dient einerseits dazu, Kontakt mit den Praktikumsgeber*innen aufnehmen und deren Feedback zu den Teilnehmer*innen einholen zu können, andererseits wollen wir den Teilnehmer*innen auch die Möglichkeit geben, über ihre aktuellen Erfahrungen zu sprechen.

ALTERNATIVE: PROJEKTARBEIT

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass alle Teilnehmer*innen einen passenden Praktikumsplatz finden werden. Sollte der eine oder die andere Teilnehmer*in aus persönlichen, gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht in der Lage sein, ein Praktikum in dieser Form zu absolvieren, gibt es die Möglichkeit einer Projektarbeit. Natürlich soll diese Projektarbeit die/den Ausführende/n ebenfalls dem Ziel einer Arbeitsaufnahme näher bringen.

Dazu stellen wir mehrere Themen zur Auswahl:

Ein mögliches Thema ist eine umfassende Recherche über Firmen in der Region mit Kontakten nach Tschechien.

Ein weiteres Thema ist z.B. eine umfassende Recherche über Firmen in der Region, in denen Englisch als Qualifikation verlangt wird.

Eine Arbeit kann sich mit interkulturellen Themen befassen: Ähnlichkeiten und Unterschiede der österreichischen und tschechischen Kultur an Hand von Beispielen der Literatur, Interviews, Erfahrungsberichten usw.

Betroffene Teilnehmer*innen können nach Absprache mit den zuständigen Trainer*innen auch gerne eine andere Arbeit vorschlagen, die in sinnvollem Zusammenhang mit der Thematik Arbeit – Sprache – Kultur – Verständigung steht.

Da wir davon ausgehen, dass diese Variante nicht zum Einsatz kommen wird, führen wir diesen Teil nicht genauer aus, reichen aber eine ausführliche Darstellung bei Bedarf gerne nach.

AKTIVE ARBEITSSUCHE

| | Aktive Arbeitssuche |
|-----------------|---|
| Woche 20 bis | <ul style="list-style-type: none">• Intensivbewerbung• Reflexion der Praktikumserfahrungen |

| | |
|----------|--|
| Woche 21 | <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Erfahrungen und eventuell aufgetretene Probleme • Erarbeitungen von Lösungsmöglichkeiten • Einzelgespräche • Lernkonferenz |
|----------|--|

Stundenausmaß pro Teilnehmer*in insgesamt:

Aktive Arbeitssuche 60 UE

Zurück aus dem Praktikum sind erfahrungsgemäß viele persönliche Erlebnisse auszutauschen und einzuordnen. In dieser Phase ist es wichtig, in der Aktivität zu bleiben und den Motivationsschub, der durch das Praktikum initiiert worden ist, auszunützen. Sehr unterstützend wirken hier die Synergieeffekte in der Gruppe:

- gegenseitige Unterstützung bei der Jobrecherche
- Erfahrungsaustausch
- gegenseitige Motivierung
- Erarbeitung von Lösungsstrategien in Kleingruppen

Die eine oder andere Nachjustierung in der Orientierung kann zum Thema werden.

NACHBETREUUNG

| | Nachbetreuung |
|-----------------------------|--|
| Woche 21 und Woche 22 | <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung der Infrastruktur für Recherche und Bewerbungen • Einzelgespräche |

Die Nachbetreuungsphase dient dazu, eine Übergangszone zwischen Kursbetrieb und Entlassen der Teilnehmer*innen ins Privatleben herzustellen. Vor allem jene Teilnehmer*innen, denen die Struktur und das soziale Netz der Maßnahme neuen Halt geboten hat, sollen mit besonderer Achtsamkeit in ihre neue Selbstständigkeit hinübergeführt werden und dabei unterstützt werden, eigene Netzwerke aufzubauen.

Das Angebot für die Teilnehmer*innen in diesen zwei Wochen:

Nutzung der Infrastruktur der Seminarräume PC, Drucker, Internet, Telefon, Kopierer

Nutzung der Arbeitsmittel, Telefonbücher und Branchenverzeichnisse, aktuelle Stelleninserate und Tageszeitungen, Kuverts, Briefmarken

Einzelgespräche und Einzelcoachings im Umfang von bis zu drei Stunden für jede/n Teilnehmer*in.